



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt
Hückeswagen

Sitzungstermin: 29.11.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Ort: im Musikraum der
Montanusschule, Weststraße 41

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Coenen, Margareta	für Herrn Pohl
Gembler, Regine	
Grünheit, Vanessa	
Junginger, Oliver	
Kuberg, Sebastian	für Herrn Ederer
Meine, Martin	
Reichwein, Markus	für Frau Wroblowski
Sabelek, Egbert	
Ullrich, Pascal	
Werth, Constanze-Julia	für Herrn Zrock

Beratende Mitglieder

Richter, Sebastian	für Herrn Rocco
--------------------	-----------------

von der Verwaltung

Johrde, Jennifer	für Frau Binder
Klewinghaus, Dieter	
Persian, Dietmar,	
Bürgermeister	
Stehl, Alexander	

Sachverständige

Breidenbach, Hans-Georg	
Kruska, Klaus	
Langmesser, Stefanie	für Frau Schneider
Mühlenstädt, Gunnar	
Paradies, Claudia	
Sköries, Birgit	

Gäste

Thomaßen, Jürgen

Viehoff, Sascha

Es fehlten:

Mitglieder

Ederer, Jan-Martin
Pohl, Andreas
Wroblowski, Karin
Zrock, Kevin

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta
Rocco, Manuel
Suder, Klaus-Peter,
Pfarrer, evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Büddefeld, Sabrina

Sachverständige

Noppenberger, Stefan
Schneider, Cordula
Sträter, Claudia

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Aufgrund der Abwesenheit von Frau Binder wird Frau Jennifer Jahrde einstimmig als stellvertretende Schriftführerin für den Ausschuss bestellt.

TOP 10 – Antrag der FaB zum Sportplatz wird im Anschluss an TOP 4 – Medien- und Schulentwicklungsplanung beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/4565/2022 |
| 3 | Vorstellung von Projekten an der Montanusschule | FB II/4580/2022 |
| 4 | Zwischenbericht zur aktuellen Medien- und
Schulentwicklungsplanung | FB II/4578/2022 |
| 5 | Offener Ganzttag in der Primarstufe in Hückeswagen
- Vorstellung des neuen Trägers
- zukünftiger Rechtsanspruch auf einen OGS Platz ab 2026 | FB II/4567/2022 |
| 6 | Schülerspezialverkehr in Hückeswagen | FB II/4577/2022 |
| 7 | Sachstandsbericht des Gebäudemanagements zur
Sanierung der Montanusschule und zum Umbau des
Sportplatzgebäudes | FB IV/4566/2022 |
| 8 | Architektenleistungen Neubau OGS Grundschule
Wiehagen | FB IV/4539/2022 |
| 9 | Generalsanierung Sporthalle Montanus-Hauptschule | FB IV/4546/2022 |
| 10 | Antrag der FaB vom 08.11.2022 zur Erstellung eines
Maßnahmenplanes und Planung eines neuen Sportplatzes | FB II/4576/2022 |
| 11 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Fragestunde für Einwohner**

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 2 **Bericht der Verwaltung** **Vorlage: FB II/4565/2022**

Von Seiten der CDU – Fraktion wird sich bei den beteiligten Verwaltungen für die zügige Umsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h bedankt.

Es gibt keine weiteren Berichte der Verwaltung.

zu 3 **Vorstellung von Projekten an der Montanusschule** **Vorlage: FB II/4580/2022**

Herr Kruska und Herr Rennau berichten anhand der beigelegten Präsentation über aktuelle Projekte an der Montanusschule.

Herr Rennau berichtet zuerst über **digitale Projekte** an der Montanusschule.

Die Schule hat als erste Hauptschule deutschlandweit überhaupt über das Förderprogramm VR-DIGICATION in Kooperation mit der Volksbank im Bergischen Land eine Förderung über 10.000 € für ein Roboter Projekt erhalten. Damit wurde eine Roboter AG an der Schule eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler auch ab der 5./6.Klasse sind mit Begeisterung und Ausdauer dabei.

Herr Kruska stellt aktuelle **Sportprojekte** der Montanusschule vor.

Es besteht seit mehr als 10 Jahren eine Kooperation mit der AOK mit dem Ziel Schülerinnen und Schüler für den Vereinssport vor Ort zu interessieren/zu gewinnen.

Ein Fußball - Projekt wird dabei in Kooperation mit der Lebenshilfe durchgeführt. Dabei nehmen ehemalige Bundesligaspieler teil und begleiten das Projekt.

Neuestes Projekt ist eine Mountainbike AG in Kooperation mit dem ATV. Es sind die Wartung und Reparatur der Fahrräder sowie das umweltgerechte Fahren in der Natur Themen der AG.

Des Weiteren gibt es ein neues **Gartenprojekt** und ein neues Klimaprojekt an der Schule. Beim Gartenprojekt wird ein Kräutergarten angelegt und Bepflanzungen auf dem Außengelände der Schule vorgenommen. Das praktische Arbeiten steht hier im Vordergrund.

Herr Persian lobt die Projekte und das Kollegium an der Montanusschule für ihren Einsatz.

Herr Reichwein fragt, ob die Sportprojekte in Kooperation mit Vereinen, die Kinder

dazu bringt, sich lebenslang an ein Vereinsleben zu binden. Er möchte wissen, wie viele Kinder statistisch in den Vereinen nach ihrer Schulzeit bleiben.

Herr Rennau sagt, dass es leider keine konkreten Zahlen zu den SuS in Vereinen gibt. Jedoch sollen die Kinder gerade in den Sportarten Handball oder Fußball sehr aktiv bleiben.

Herr Breidenbach ergänzt, dass das Berufsleben die Kinder in ihrer Aktivität im Verein einschränkt. In der Regel verlassen sie den Verein mit 18 und treten dann aber mit rund 30 Jahren wieder bei. Dies sei aber ein grundsätzliches Problem.

Herr Moritz schließt sich dem Gesagten an und lobt das Engagement der Schule.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4 **Zwischenbericht zur aktuellen Medien- und Schulentwicklungsplanung** **Vorlage: FB II/4578/2022**

Herr Thomaßen vom Büro Thomaßen Consult gibt anhand der beigefügten Präsentation einen Zwischenbericht zum Medien- und Schulentwicklungsplan.

Frau Werth fragt, wenn es in Wermelskirchen zu einer neuen Schule kommt, werden die Kinder dann dort zur Schule gehen oder wird es dann einen Zuwachs in Hückeswagen geben.

Herr Thomaßen kann die Frage nicht eindeutig beantworten. Er sagt, dass es drei mögliche Szenarien gibt.
Szenario 1 beschreibt, dass es sich nicht auf die Einschulungszahlen auswirkt.
Szenario 2 beschreibt, dass die Realschule aufgrund des guten Rufes mehr Zuwanderung bekommen wird.
Szenario 3 beschreibt, dass die Kinder von Hückeswagen nach Wermelskirchen abwandern werden. Er sieht das letzte Szenario jedoch als unproblematisch an, da Hückeswagen ein sicherer Standort ist und ist sich sicher, dass nur 5-7 % der Schüler abwandern werden.

Frau Gemblar fragt, wie sich der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung auswirken wird. Wie kann es sein, dass die Zahlen der Anmeldungen nicht deutlich in die Höhe gehen.

Herr Thomaßen erklärt, dass rund 75% - 90% der Eltern eine solche Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen werden. Dies sei aber ein Prognosewert, welcher durch Befragungen auf Bundesebene zustande kommt. Aufgrund dieser Befragungen rechne er daher mit einem Mittelwert von 80% OGS Nachfrage für Hückeswagen.

Herr Thomaßen fährt mit der Präsentation zur **Medienentwicklungsplanung** fort.

Herr Moritz fragt, wie der Zeitablauf im Hinblick auf weitere Sitzungen geplant ist. Wenn die Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen noch berücksichtigt werden sollen, dann kann es in der nächsten Sitzung am 2. Februar nicht

vorgestellt werden. Er fragt weiter, ab wann die Vorstellung dann möglich ist.

Herr Thomaßen rechnet mit den Zahlen ab Anfang März.

Herr Persian sagt, dass dann Gewissheit in Bezug auf die Gesamtschule in Wermelskirchen herrscht und besser abgeschätzt werden kann, welche Auswirkungen dies auf die Schulen in Hückeswagen haben wird.

Herr Ullrich fragt, ob es möglich ist, die Sportanlagen unabhängig von den Schulen zu bewerten und ob hier schon eine Vorstellung im Februar denkbar wäre.

Herr Thomaßen erklärt, dass dies möglich wäre. Er zweifelt jedoch an dem fristgerechten Rücklauf der Fragebögen welche an die Vereine und Schulen geschickt werden.

Herr Reichwein fragt sich, wie die Bedarfe an Sportanlagen der Schulen und Vereine berechnet werden.

Herr Thomaßen sagt, dass es bei Schulen hierzu eine einfache Berechnungsgrundlage gibt. Die Vereine sollen auf den Wunsch von Herrn Stehl mit berücksichtigt werden. Hier ist die Rechnung aufwändiger.

Frau Gemblert fragt, wie Hückeswagen in einem interkommunalen Vergleich an Sportstätten abschneidet.

Herr Thomaßen hofft noch auf Zahlen der anderen Kommunen, um einen Vergleich ziehen zu können.

Herr Stehl ergänzt, dass leider kein Einfluss auf den zeitnahen Erhalt der Zahlen besteht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5 Offener Ganzttag in der Primarstufe in Hückeswagen
- Vorstellung des neuen Trägers
- zukünftiger Rechtsanspruch auf einen OGS Platz ab 2026
Vorlage: FB II/4567/2022

Herr Viehoff von der Gotteshütte berichtet anhand der beigefügten Präsentation und stellt das Jugend- und Sozialwerk Gotteshütte e.V. zunächst vor. Er entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit der OGS – Gesamtleitung Frau Lisa Wandelt.

Frau Gemblert fragt, ob eine regelmäßige Ausschreibung für einen neuen Träger im Bereich der Ganztagsbetreuung vorgeschrieben ist. Herr Persian erklärt, dass eine neue Ausschreibung vorgeschrieben ist. Ein neuer Träger bringt auch neue Chancen auf Weiterentwicklung.

Herr Reichwein fragt, ob die Verbesserungen und Veränderungen durch den

neuen Träger etwas genauer beschrieben werden können.

Herr Viehoff sagt, dass die Kontakte zur Schulleitung und zu den Mitarbeitern besser geworden sind. Die Mitarbeiterinnen werden weitergebildet, um ein gutes Arbeiten zu ermöglichen. Außerdem wird daran gearbeitet, die Systeme Schule und Jugendhilfe zu vereinen.

Frau Paradies sagt, dass sie aufgrund des letzten Trägerwechsels etwas beunruhigt war, aber sie hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gotteshütte. Die neuen Öffnungen nach Corona bringen eine neue Chance. Problematisch ist aber nun, dass nicht genug Plätze vorhanden sind und es in Zukunft Personalmangel geben wird.

Frau Werth spricht sich für die Relevanz der Pädagogik aus und fordert deshalb eine bessere Bezahlung. Auch eine Unterstützung der Vereine im Nachmittagsbereich wäre wünschenswert.

Herr Reichwein fragt, wie lang die aktuelle Warteliste auf einen Platz in der Ganztagsbetreuung ist.

Herr Viehoff sagt, dass jeweils neun Kinder auf der Warteliste stehen.

Herr Viehoff erklärt, dass die Verlässliche mit den Eltern als unmittelbare Vertragspartner (ohne Beteiligung der Stadt) läuft. Sie wird sehr gut angenommen, ist aber leider nicht auskömmlich finanziert. Aktuell gibt es an der Löwen-Grundschule zwei Gruppen, wie die Tendenz bis 2026 ist, kann er noch nicht sagen.

Herr Stehl erklärt, dass die OGS bis mindestens 15 Uhr die Kinder betreuen muss und deshalb eine Flexibilität hier nur sehr schlecht zu erreichen ist. Es gibt leider für die OGS nur bestimmte Zuschüsse durch das Land und den Bund. Die Richtlinien sind hierfür aber noch unklar. Anfang 2023 soll es konkretere Zahlen geben.

Frau Werth fragt ob die Betreuung bis mittags auch gefördert wird.

Herr Stehl erklärt, dass diese Art der Betreuung dann auch gefördert werden soll.

Herr Viehoff möchte auf Qualität setzen. Er sagt, dass die Ausstattung in der OGS ausbaufähig ist.

Herr Moritz sagt, dass die Elternbeiträge in der Haushaltsberatung genauer besprochen werden sollen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 6 Schülerspezialverkehr in Hückeswagen Vorlage: FB II/4577/2022

Herr Stehl erläutert die Vorlage zum Schülerspezialverkehr in Hückeswagen.

Frau Gemblert bittet um mehr Transparenz bei der Ticketausgabe. Sie fordert genaue Zahlen um eine Planung der Busverbindungen möglich zu machen.

Herr Persian erklärt, dass eine Umplanung der Schulbusse nur bedingt möglich ist. Er findet aber auch, dass es einen planbaren Maßstab für alle Beteiligten in Sachen Schülerbeförderung geben muss.

Herr Stehl sagt, dass es bei der OVAG eine Begrenzung an verfügbaren Mitteln (Busse und Personal) gibt. Es ist deshalb nicht immer möglich passgenau zu entscheiden, welcher Bus z.B. zum Einsatz kommt. Der Punkt wird aber mitgenommen, um die Auslastung überwachen zu können.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 7 Sachstandsbericht des Gebäudemanagements zur Sanierung der Montanusschule und zum Umbau des Sportplatzgebäudes
Vorlage: FB IV/4566/2022**

Herr Klewinghaus berichtet über den Sachstand bei der Montanusschule. Er erklärt, dass die Architektenausschreibung bald starten kann. Es soll Kontakt mit der Schule aufgenommen werden um die Vorgaben festzulegen. Die Bauzustandsbesichtigung mit dem Statiker hat keine großen Schäden ergeben. Es liegt jedoch eine Schadstoffproblematik mit dem Stoff PCB in Gebäudetrennfugen vor. Diese muss beseitigt werden. In den Außenfugen der Sporthalle liegt die gleiche Problematik vor. Die Sanierung kann dort aber wie geplant stattfinden.

Bei dem Umbau des Sportplatzgebäudes wurde die Architektin beauftragt. Hier gibt es bisher aber keinen genauen Zeitplan wann der Umbau erfolgen soll. Dies soll in Abstimmung mit den Vereinen und dem Stadtsportverband geklärt werden.

Herr Reichwein fragt nach der Dauer der Bauarbeiten. Herr Klewinghaus sagt, dass es mit der Überarbeitung des Platzes, den Außenanlagen und dem Bolzplatz bis zu einem Jahr dauern kann.

Herr Junginger erkundigt sich nach einer Übergangslösung für die Umkleidekabinen.

Herr Klewinghaus wird hierzu Rücksprache über den Stadtsportverband mit den Vereinen halten.

Herr Breidenbach erklärt, dass damals der TBH mit Dusch- und Umziehmöglichkeiten ausgeholfen hat und dies auch wieder tun würde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 8 Architektenleistungen Neubau OGS Grundschule Wiehagen
Vorlage: FB IV/4539/2022**

Herr Klewinghaus teilt mit, dass die Planungsleistung für den Neubau starten kann, wenn der Umfang bestimmt wurde. Zu berücksichtigen sind hier die Fördergrenzen die einzuhalten sind und der Platz für rund 100 Kinder zusätzlich geschaffen wird.

Herr Ullrich erkundigt sich nach dem Bewegungsraum im neuen Gebäude. Er fragt, ob dieser auch anderweitig genutzt werden kann.

Herr Persian sagt, dass es eine multifunktionale Nutzung geplant ist.

Herr Klewinghaus ergänzt, dass der Bewegungsraum für Gymnastik nutzbar wäre.

Herr Sabelek fragt, ob es für den Bewegungsraum eine Richtlinie gibt was die Größe betrifft.

Herr Klewinghaus kann keine Angabe zur m² Zahl geben. Er weist aber darauf hin, dass ein größerer Raum auch mehr Kosten verursacht.

Herr Persian sagt, dass das Gesamtbild des Gebäudes berücksichtigt werden muss. Es ist erforderlich hier das Schulentwicklungskonzept abzuwarten. Erst dann kann die Notwendigkeit in Abhängigkeit mit dem Budget betrachtet werden.

Frau Gemblar sagt, dass es sinnvoll ist die Bedarfe an Sportstätten zu ermitteln. Sie weist aber darauf hin, dass wenn der Bewegungsraum größer ausfällt, dort abends auch Sportarten wie Judo stattfinden könnten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Generalsanierung Sporthalle Montanus-Hauptschule
Vorlage: FB IV/4546/2022**

Herr Klewinghaus erklärt, dass der Bauantrag für die Generalsanierung der Sporthalle an der Montanusschule beim Kreis abgegeben wurde. Die Kostenrechnung beläuft sich auf rund 4,6 Mio. Euro.

Frau Werth fragt nach den Ausbaumöglichkeiten in der Sporthalle.

Herr Klewinghaus sagt, dass die Gebäudehülle bestehen bleibt und nur neu gedämmt und das Außenbild verschönert wird. Außerdem soll dort eine Fotovoltaikanlage errichtet werden und die Barrierefreiheit durch eine behindertengerechte Toilette verbessert werden. Die Sporthalle bekommt außerdem eine neue Heizung inklusive Lüftungsanlage. Das Gebäude soll so nachhaltig eine weitere Verwendung finden und eben auch nicht abgerissen werden. Eine Vergrößerung ist auf dem vorhandenen Grundstück und wegen der Topografie nicht möglich.

Herr Sabelek erkundigt sich nach dem Sportstättenersatz für die Kinder und

Vereine, wenn die Sporthalle gesperrt ist.

Herr Persian sagt, dass dies nicht ohne Einschränkungen im Schulsport und in den Vereinen möglich ist. Hierzu soll aber mit den Nachbarkommunen in Kontakt getreten werden.

Herr Breidenbach weist darauf hin, dass Hückeswagen der Stadt Wipperfürth bereits einmal mit den Sportstätten ausgeholfen hat. Er hofft hier auf Gegenleistung.

Herr Kruska weist hier auf den Zeitaufwand hin, den es benötigt um auswärts Schulsport zu betreiben. Drei Schulstunden einzuplanen für 45 Minuten Sport hält er nicht für angemessen.

Herr Stehl sagt, dass Kompromisse eingegangen werden müssen. Er hofft auf die Unterstützung von Wipperfürth. Es sollen aber alle Nachbarstädte bei der Lösungssuche in Betracht gezogen werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Antrag der FaB vom 08.11.2022 zur Erstellung eines Maßnahmenplanes und Planung eines neuen Sportplatzes
Vorlage: FB II/4576/2022**

Herr Junginger erläutert den Antrag der FaB.

Er beschreibt, dass der Kunstrasen auf dem Sportplatz sportliche und optische Mängel aufweist. Der Rasen stellt ein Unfallrisiko dar. Er ist rutschig und stellt durch die geflickten Stellen eine Gefahr dar. Außerdem sammelt sich bei Regen Wasser auf dem Platz. Sportarten wie Rugby oder Football können auf dem Platz nicht wie gewünscht ausgeführt werden. Des Weiteren fangen die Bahnen an zu brechen und weitere größere Schäden sind zu befürchten. Es muss ein sofortiger Maßnahmenplan her. Die Zeit die ein Gutachten verbrauchen würde, kann hier nicht aufgewendet werden. Den jungen Leuten muss mehr Platzangebot gemacht werden. Gerade dann, wenn die Fördermittel für solch einen Ausbau vorhanden sind.

Herr Moritz stellt klar, dass Einigkeit darüber herrscht, dass ein Bedarf für Sportstätten gesehen wird. Während eines Meinungsaustausches von verschiedenen Sportvereinen mit den Ratsfraktionen im November 2021 wurden eine Reihe von Bedarfen erhoben (weitere Sporthalle; weiterer Sportplatz), die alle einer Priorisierung bedürfen. Am 22. Februar habe es bereits zwei einstimmige Ratsbeschlüsse dazu gegeben, die es zunächst umzusetzen gelte. Im Anschluss sei eine rasche Umsetzung der erarbeiteten Ziele wünschenswert.

Weiter sagt er, dass die Nutzbarkeit des Sportplatzes aktuell nicht eingeschränkt sei und für einen neuen Kunstrasenbelag in 2026 eine viertel Millionen Euro eingeplant sind.

Herr Breidenbach ergänzt, dass auf dem Platz aufgrund des Verschleißes 8 Flächen erneuert worden sind. Der Kunststoff nutzt sich bei Benutzung ab und

die Verklumpung durch das Granulat konnte so nicht erwartet werden. Solch ein Kunstrasenplatz hat eine Lebensdauer von neun bis zwölf Jahren. Dieser hier ist bereits 13 Jahre alt und kann noch weitere drei bis vier Jahre genutzt werden.

Frau Gemblér drückt ihre Zustimmung gegenüber Herrn Moritz aus. Sie weist aber darauf hin, dass auf die Zahlen des Büros Thomaßen Consult gewartet werden soll, um eine konkretere Entscheidung treffen zu können.

Herr Rennau fragt nach einer Möglichkeit mit den Kindern Sport zu treiben, während die Sporthalle renoviert wird.

Herr Klewinghaus erklärt, dass die Bautätigkeiten am Sportplatz und die der Sporthalle aufeinander abgestimmt werden. Eine Überschneidung der Maßnahmen ist jedoch nicht ganz vermeidbar, da für den Bau bis zu einem bestimmten Zeitraum Fördermittel verbraucht werden müssen

Herr Ullrich schließt sich Frau Gemblér an, dass die Beschlüsse die bereits gefasst worden sind, auch eingehalten werden sollen. Er schlägt hierzu einen Arbeitskreis vor, um im neuen Jahr mit den Vereinen in die Sportstättenentwicklung gehen zu können. Es sollen erste Ideen gesammelt werden.

Herr Reichwein betont die Dringlichkeit die mit dem Beschluss nicht deutlich geworden ist. Er fordert, dass die Ideen aus den Vereinen gesammelt werden. Es soll aber nicht ad hoc gehandelt werden, da die Sanierungsbedürftigkeit des Sportplatzes mit dem Haushaltsplan übereinstimmt.

Frau Werth weist auf das Problem der Mehrzweckhalle und des Hallenbades hin. Es gibt einen akuten Engpass in den Sportbetrieben und dadurch fehlen die Bewegungsmöglichkeiten.

Herr Persian erklärt, dass ein Arbeitskreis grundsätzlich möglich ist. Die Verwaltung wird sich diesbezüglich mit dem Stadtsportverband in Verbindung setzen. Auch die Ergebnisse der Fragebögen zum Bedarf der Sportstätten sollen berücksichtigt werden.

Herr Junginger betont, dass der Antrag ein Weckruf sein soll. Er wirft ein, ob die eingepflanzten Mittel für einen neuen Kunstrasenbelag nicht vorgezogen werden könnten.

Herr Persian schlägt vor, dass jede Partei eine Person für den Arbeitskreis melden soll. Außerdem soll Herr Thomaßen für den Arbeitskreis die Ergebnisse der Befragungen zu den Bedarfen der Sportstätten liefern.

Herr Sabelek erkundigt sich nach dem Stand der Mehrzweckhalle und nach den Wasserpfützen auf dem Fußballplatz.

Herr Breidenbach erläutert, dass ihm ein Wasserschaden nicht bekannt ist. Er kann sich dies nur durch ein Starkregenereignis erklären. In dem Falle sind die Drainagen nicht ausreichend und das Wasser kann nicht schnell genug

abfließen. Er betont aber, dass durch den neuen Platzwart der Platz sehr gut gepflegt wird.

Herr Klewinghaus erklärt, dass der Unterbau des Platzes nur eine gewisse Kapazität hat um das Regenwasser aufzunehmen. Wenn diese überschritten ist, kommt es zur Pfützenbildung auf dem Platz. Die Mehrzweckhalle wurde durch einen Statiker und einen Brandschützer geprüft. Aktuell wird noch auf die Entscheidung zur vollständigen Öffnung der Halle gewartet. Er betont, dass die Halle bis dahin weiter genutzt werden kann.

Herr Sabelek merkt an, dass die Eröffnung der Halle bis Herbst geplant war.

Herr Klewinghaus erklärt, dass es sich durch die Zusammenarbeit mit dem Kreis etwas verzögert hat.

Herr Ullrich fordert, dass die ersten Ergebnisse bereits in der nächsten Sitzung vorgestellt werden sollen. Es soll nicht abgewartet werden bis die Endergebnisse aus dem Büro Thomaßen vorliegen.

Herr Junginger fordert, dass der Arbeitskreis bereits im Januar tagen soll. Er verzichtet damit auf einen Beschluss zum vorliegenden Antrag der FaB. Bei den übrigen Ausschussmitgliedern findet die Vorgehensweise mit Bildung eines Arbeitskreises ebenfalls Zustimmung.

Herr Moritz verabschiedet Herrn Thomaßen.

Nachtrag: Nach der aktualisierten Terminplanung soll die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Sportstätten am 02.02.2023 und die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 27.03.2023 stattfinden. Um eine zeitnahe Benennung von AG-Mitgliedern seitens der Fraktionen wird gebeten.

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

Es gab keine Mitteilungen und Anfragen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.01.2023

Frank Moritz

Jennifer Jahrde
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.